

# Landeskirchliche Gemeinschaft Frankfurt (Oder)

September und Oktober 2020

---



Das Nagelkreuz von Coventry im Deutschen Dom in Berlin

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.  
2. Korinther 5,19

## **Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.** 2. Korinther 5,19

Gedanken zum Monatsspruch für September 2020

Dieses bekannte Wort in der Einheitsübersetzung zu lesen ist ungewohnt. Aber vielleicht auch hilfreich. Wehrt es doch einem Missverständnis, das leicht unser Bild von Gott verzerrt: Nicht ein zorniger Gott ist es, der versöhnt werden müsste und von Jesus gerade noch davon abgehalten werden kann, uns mit seinem ganzen Zorn zu treffen. Nein, *wir* sind es, die mit Gott versöhnt werden müssen und es ist *seine* Initiative, diese Versöhnung zu schaffen – für uns und alle Welt. Gott, der Vater *und* der Sohn, ist für uns und geht den Weg der Versöhnung.

Das Nagelkreuz von Coventry erinnert uns daran, wie viel es Gott gekostet hat, uns mit sich zu versöhnen. Es war eben keine billige, sondern eine teure Gnade, die dort am Kreuz Jesu Christi geschah. Das Kreuz Jesu war kein Schmuckstück, sondern grausames Hinrichtungsinstrument – es sollte keinen leichten, sanften Tod ermöglichen, sondern ein langes, qualvolles Sterben garantieren. Die zu einem Kreuz zusammengefügt Nägel sind ein starkes Symbol für den Versöhnungsweg Jesu, der ihn ans Kreuz geführt hat.

Durch Jesus sind wir mit Gott im Reinen – dafür stehen die großen Worte, die Paulus immer wieder gebraucht: „Rechtfertigung“, „Frieden“ und eben „Versöhnung“. Diese neue Beziehung mit Gott macht uns jetzt auch zu Botschaftern der Versöhnung – mindestens in doppelter Hinsicht:

(1) Wir sagen es anderen, dass Gott es mit ihnen zu tun haben will und dass er alles für ein Leben mit ihnen getan hat. Wir erzählen ihnen von Jesus und bitten sie: „Lasst euch versöhnen mit Gott!“

(2) Wir setzen uns ein für die Versöhnung unter Menschen und zwischen den Völkern. Auch dafür steht das Nagelkreuz – im von Deutschen zerbombten und wieder aufgebauten Coventry ebenso wie in dem vom Vergeltungsangriff getroffenen Dresden, und in vielen anderen Kirchen, die sich diesem Anliegen verbunden wissen.

Matthias Reumann

## Die Woche in Frankfurt (Oder)

### Sonntag

10.00 Uhr

### Gottesdienst

Gottesdienst mit Abendmahl am 4. Oktober (Erntedankfest).

### Dienstag

15.00 Uhr

### Frauentreff, Spiele-Nachmittag und Liedercafé

können bis auf weiteres nicht stattfinden

### Mittwoch

18.30 Uhr

### Bibelgespräch mit Matthias Reumann und anderen

2. September	Jakobus 3,13-4,12
9. September	Jakobus 4,13-5,6
16. September	Jakobus 5,7-20
23. September	Einführung in den Römerbrief
30. September	Römer 1,1-17
7. Oktober	N. N.
14. Oktober	Römer 1,18-32
21. Oktober	N. N.
28. Oktober	Römer 2,1-16

Martin Luther schreibt in seiner Vorrede zum **Römerbrief**: „Diese Epistel ist das rechte Hauptstück des Neuen Testaments und das allerlauterste Evangelium. Sie ist wohl würdig und wert, dass sie ein Christenmensch nicht nur von Wort zu Wort auswendig wisse, sondern dass er auch täglich damit als mit täglichem Brot der Seele umgehe. Je mehr sie behandelt wird, umso köstlicher wird sie und schmeckt sie“.

Wir werden den Römerbrief wohl nicht auswendig lernen, aber wir wollen uns Zeit nehmen, ihn gründlich zu lesen und zu entdecken, ob er auch uns die ganze Heilige Schrift erleuchtet. Herzliche Einladung zur neuen Reihe im Bibelgespräch!

### Donnerstag

16.00 Uhr

### Gebetsstunde

# Gottesdienste im September und Oktober

Frankfurt (Oder) – 10.00 Uhr

## **Sonntag 6. September**

13. Sonntag nach Trinitatis

Predigt: Matthias Reumann  
„Blutrot und schneeweiß“  
(Jesaja 1,1-20)

## **Sonntag 13. September**

14. Sonntag nach Trinitatis

## **Regionaltag in Fredersdorf**

(kein Gottesdienst in der  
Gemeinschaft)

## **Sonntag 20. September**

15. Sonntag nach Trinitatis

Predigt: Matthias Reumann  
„Schwerter zu Pflugscharen“  
(Jesaja 2,1-5)

## **Sonntag 27. September**

16. Sonntag nach Trinitatis

Predigt: Matthias Reumann  
„Rechtsspruch und Rechtsbruch“  
(Jesaja 5,1-7)

## **Sonntag 4. Oktober**

17. Sonntag nach Trinitatis  
Erntedankfest

Gottesdienst mit Abendmahl  
Predigt: Matthias Reumann  
„Wieviel habt ihr?“  
(Markus 8,1-9)

## **Sonntag 11. Oktober**

18. Sonntag nach Trinitatis

Predigt: Matthias Reumann  
„Heilig, heilig, heilig“  
(Jesaja 6)

## **Sonntag 18. Oktober**

19. Sonntag nach Trinitatis

Predigt: Matthias Reumann  
„Ein Lied der Hoffnung“  
(Jesaja 12)

## **Sonntag 25. Oktober**

20. Sonntag nach Trinitatis

Missionsgottesdienst mit  
Anne Dreckmeier

**„Wollte Gott, dass alle im Volk des Herrn Propheten wären und der Herr seinen Geist über sie kommen ließe!“ (Mose)**

Der Prophet **Jesaja** war der erste der großen Schriftpropheten. Im 8. Jahrhundert v.Chr. wirkte er in Jerusalem und Juda in einer Zeit innerer Zerrissenheit und äußerer Bedrohung. Er war Zeitgenosse der Eroberung Israels und der Belagerung Jerusalems durch die Assyrer. Die ihm von Gott aufgetragene Botschaft spricht sehr deutlich vom Gericht, aber auch vom endgültigen Heil Gottes. Ausgewählte Texte des Propheten – bekanntere und unbekanntere – werden uns in den Predigten bis zum Ende des Kirchenjahres beschäftigen.

## Wir wünschen Gottes Segen zum Geburtstag

1. September	Herbert Knoll	12. Oktober	Barbara Kurtz
23. September	Emanuel Raasch	27. Oktober	Brunhilde Prinz
		31. Oktober	Christine Raasch

## Wir beten für unsere Kranken

Marina Böttcher – Inge Gerlach – Herbert Knoll – Brunhilde Prinz – Ruth Schneider

## Regional und überregional

### Gesamtvorstand

Der Gesamtvorstand des Gemeinschaftswerks trifft sich am **26. September** in Ludwigsfelde zu seiner Herbstsitzung.

### Regionaler Gebetstreff

Zeit für das gemeinsame Gebet und die Anbetung Gottes ist wieder einmal am **30. Oktober** um 19.00 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses Woltersdorf.

### Vertreterversammlung

Die wegen der Corona-Pandemie verschobene Vertreterversammlung des Gemeinschaftswerks wird am **7. November** in Woltersdorf stattfinden. Gerd Zelmer kandidiert für die Nachfolge von Steffen Naasner als 1. Vorsitzender.

## Bange machen gilt nicht – ein Dreiklang gegen die Angst

Das ist das Thema des **Regionaltags** Oder-Spree, der am **13. September** stattfindet – in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Fredersdorf.

Im Gottesdienst wird Olaf Müller, Pastor in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Berlin-Spandau zum Thema predigen, das sich an 2. Timotheus 1,7 orientiert: „Gott

hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“. Zu diesen Tugenden soll es am Nachmittag verschiedene Beiträge aus den Gemeinschaften geben.

Aufgrund der Beschränkungen während der Corona-Pandemie nutzen wir parallel das Haus und den Garten. Mittagessen und Kuchen bringe jeder für sich (und seine Hausgenossen) mit. Kaffee und andere Getränke werden ausgeschenkt. Eine verbindliche Anmeldung ist notwendig.



---

### Landeskirchliche Gemeinschaft Frankfurt (Oder)

Pillgramer Str. 12 15236 Frankfurt (Oder)

[www.lkg-ffo.de](http://www.lkg-ffo.de)

Die Landeskirchliche Gemeinschaft Frankfurt (Oder) gehört zum Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg, einem freien Werk innerhalb der Evangelischen Kirche.



[www.gwbb.de](http://www.gwbb.de)

- Vorsitzender** Reinhard Noack, Biegener Str. 16, 15236 Frankfurt (Oder),  
Tel.: (0335) 545760
- Prediger** Matthias Reumann, Pillgramer Str. 12, 15236 Frankfurt (Oder),  
Tel.: (0335) 5008742, E-Mail: [matthiasr5@aol.com](mailto:matthiasr5@aol.com)
- Konto-Nr.:** Deutsche Bank Potsdam IBAN DE 11 1207 0024 0205 0516 00  
BIC DEUTDE33160